

Jahresbericht 2021

Ein wegweisendes Jahr für INSOS Thurgau. Die Neuausrichtung von INSOS Thurgau mit einer Geschäftsstelle und das neue Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung „FLEMBG“ – die zwei grossen Themen im 2021.

Verband

Versammlungen durften wieder abgehalten werden. So fand im Juni die Mitgliederversammlung und im Oktober die Herbstversammlung statt.

Die Mitgliederversammlung stand ganz im Zeichen der Neuausrichtung von INSOS Thurgau. In grosser Runde (41 Teilnehmer) wurde für die neuen Statuten, die Einrichtung einer Geschäftsstelle, das neue Beitragsreglement und die Mitgliederbeiträge abgestimmt. Nach intensiver Diskussion wurden die Anträge mit 18 bis 22 Stimmen (26 Stimmberechtigte) angenommen.

An der Herbstversammlung stand das Kennenlernen und der Austausch im Vordergrund. Die neue Geschäftsleiterin Nicole Zeitner konnte sich den Mitgliedern vorstellen und zu ihrer künftigen Aufgabe berichten. Im zweiten Teil waren das komplette SOA und Antje Sommer (IBB Sachverständige) anwesend. Nach der Vorstellung des neuen Amtsleiters Stephan Eckhart informierten die verschiedenen Akteure/innen über ihre aktuellen Geschäfte und Projekte.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Die ersten beiden virtuell (Zoom-Meeting), die andern dann in den Einrichtungen der Vorstände. Inhalte unserer Arbeit im Vorstand: Leistungsverträge 2021 (Ausgestaltung und Fristen), Investitionsplanung/Investitionsanträge (Abwicklung und Fristen), Zusammenarbeit mit dem SOA (Vereinbarung zur Zusammenarbeit), Corona-Ampelsystem, Corona-Ausgleichszahlungen, IBB Verdichtungs raster (Prozess, Beurteilung, Raster), Einrichtung Geschäftsstelle (Rekrutierung Geschäftsleiterin, Geschäftseinrichtung, Organisation), Zusammenarbeitsvereinbarung mit SOA, ASBB 3.0 und vor allem das Vernehmlassungsverfahren „FLEMBG“.

Peter Schmid hat nach fünf Jahren im Vorstand für 2022 seinen Rücktritt eingereicht. Nachdem 2021 keine Wahlen stattgefunden haben erfolgt 2022 eine Gesamterneuerungswahl. Der Vorstand hat beschlossen 2022 den Vorstand wieder von fünf auf sechs Mitglieder aufzustocken. Für die Neubesetzung haben wir eine Ausschreibung verfasst.

Drei Interessenten haben sich gemeldet. Der Vorstand hat darüber beraten und entschieden, an der Mitgliederversammlung zwei Kandidaten vorzustellen und für die Wahl in den Vorstand vorzuschlagen:

- Stanko Gobac, Vorsitzender der Institutionsleitung Ekkharthof Lengwil
- Daniel Berini, Bereichsleiter Bildung & Integrationsmassnahmen Brüggli Romanshorn

Geschäftsstelle mit Geschäftsleiterin

Nach dem klaren Entscheid für eine Geschäftsstelle machte sich der Vorstand auf ein Stellenprofil und eine Stellenbeschreibung zu verfassen. Auf die Ausschreibung folgten fünf Bewerbungen, welche vom Präsidium selektioniert wurden. Mit Dreien wurden Telefongespräche geführt. Zwei Kandidatinnen wurden dann dem Vorstand von Präsident und Vizepräsident vorgeschlagen. So wurde Nicole Zeitner zur Vorstellung und zum Gespräch mit dem Vorstand eingeladen. Sie überzeugte das Gremium mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Werdegang und vor allem ihrer Motivation. An der Herbstversammlung wurde Nicole dann den Mitgliedern vorgestellt. Nicole Zeitner arbeitete für den Rest des Jahres ehrenamtlich für INSOS Thurgau. Mit 2022 startete die neue Geschäftsleiterin offiziell für INSOS Thurgau.

Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit durfte der Vorstand bereits machen. Nach einer intensiven Einführungszeit und Begleitung durch das Präsidium haben wir die Probezeit hinter uns gelassen. Nicole Zeitner hat sich sehr schnell in die neue Aufgabe „eingedacht“, sich bei allen Anspruchsgruppen bekannt gemacht, sich dienstfertig allen Anliegen der Mitglieder angenommen und pflegt bereits einen vertrauensvollen Umgang und fachlichen Diskurs auf Augenhöhe mit dem SOA. Wir haben mit Nicole Zeitner was wir anstrebten; eine Vertretung, ein Persönlichkeit als Geschäftsleiterin – engagiert und wirksam im Dienste der Einrichtungen und für Menschen mit Behinderung im Thurgau.

Neues Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung

Die neue Regierung und das SOA hatten 2021 die Absicht die Finanzierung der Einrichtungen auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen. Dazu wurde ein Gesetzesentwurf verfasst und in der Sommerzeit an INSOS Thurgau und die Thurgauer Einrichtungen zur Vernehmlassung übergeben.

Der Vorstand wurde mit einer komplexen Aufgabe unter Zeitdruck konfrontiert. Über einige kurzfristig anberaumte Austausch- und Beratungsrunden mit diversen Akteuren und Vertretern und Vertreterinnen aus der Politik, konnte ein Fahrplan für das Vernehmlassungsverfahren erstellt werden. Die Aufgaben wurden koordiniert, die Einrichtungen für die Massnahmen orientiert und motiviert ihre Stellungnahmen zum Gesetzesentwurf abzugeben.

Zwischenzeitlich erfolgte ein Treffen mit RR Urs Martin und Vertretern des SOA zum neuen Gesetzesentwurf und Vernehmlassungsverfahren. Dabei konnten wir unsere Bedenken zum Gesetz äussern und auf Mängel und Unzulänglichkeiten hinweisen.

INSOS Thurgau entschied sich ein erstes Gutachten zu erstellen und konnte Peter Mösch, Professor für Sozialrecht Fachhochschule Luzern, dafür gewinnen. Das Gutachten wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt, mit der Bitte die eigenen Stellungnahmen der Einrichtung auch INSOS Thurgau zu überlassen. Mit den gesammelten Werken der Einrichtungen gelangten wir erneut an den Experten mit dem Auftrag zusammenzuführen, zu verdichten (mehrfach aufgeführte Aspekte in den Stellungnahmen der Einrichtungen) und erstellen finales Gutachten. Dieses Gutachten wurde dann von INSOS Thurgau dem SOA übergeben.

Im Mai 2022 ist die Botschaft zum Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung (FLEMBG; RB 805.2) an der Grossen Rat erfolgt. Alles nimmt seinen Lauf – INSOS Thurgau bleibt dran.

Ausblick und Dank

Präsidium, Vorstand und Geschäftsleitung sind – euer Vertrauen vorausgesetzt – motiviert ihre Arbeit für INSOS Thurgau fortzusetzen und freuen sich auf ein ereignisreiches Verbandsjahr.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Idee von INSOS Thurgau mittragen.

12.06.2022 / Daniel Brunner, Präsident INSOS Thurgau